

Presseheft

# ERZÄHL ES NIEMANDEM!

## Eine deutsch-norwegische Liebesgeschichte

Ein Dokumentarfilm von Klaus Martens



**Kinostart: 2. Februar 2017**

D 2016 – 90 Min. Dt. und Norwegisch mit dt.UT

**REALFICTION**

### FILMVERLEIH

RFF Real Fiction Filmverleih e.K.

Joachim Kühn

Hansaring 98, 50670 Köln

Tel: 0221 – 95 22 111

info@realfictionfilme.de

www.realfictionfilme.de

## Synopsis

Im April 1942 begegnet die 19jährige Lillian einem deutschen Soldaten aus Wuppertal. Helmut ist augenblicklich in Lillian verliebt, und Lillian geht es ebenso. Die Liebe eines norwegischen Mädchens zu einem deutschen Soldaten gilt als Verrat. Ihre Zuneigung zu Helmut macht ihr ein schlechtes Gewissen. Als sie erfährt, dass in ihrem Dorf eine jüdische Familie deportiert worden ist, stellt sie ihn zu Rede und will die Beziehung beenden. Helmut bleibt zunächst stumm. Dann ringt er ihr ein Versprechen ab: niemals dürfe sie mit einem anderen Menschen darüber sprechen, was er ihr jetzt sagen wird.

„Meine Mutter“, sagt Helmut, „ist auch Jüdin. Ich selbst bin noch unentdeckt geblieben und halte mich in der Wehrmachtsuniform versteckt.“

Lillian schwört, immer bei ihm zu bleiben; ein Schwur, mit dem eine der dramatischsten Liebesgeschichten beginnt, die dieser Krieg hervorgebracht hat. Denn nach dem Abzug der Deutschen bleibt Lillian zurück in Norwegen und macht sich nach dem Ende des Krieges auf nach Deutschland, um Helmut zu suchen.

Im Sommer 2009 sitzt die 87jährige Lillian Crott im Flugzeug nach Narvik. Auf dem Platz neben ihr liegt ein Rucksack. Darin verstaut ist die Urne mit der Asche ihres Mannes. In Nordnorwegen, jenseits des Polarkreises, will sie einlösen, was sie sich versprochen hatten: wer überlebt, wird den anderen dort begraben, wo sie sich zum ersten Mal begegnet sind.

Der Film begleitet sie bei dieser Reise und erzählt die abenteuerliche Geschichte von Lillian Berthung und Helmut Crott.

ERZÄHL ES NIEMANDEM! Das sagte die Mutter zu ihrer 18-jährigen Tochter, als sie ihr gegen den Willen des Vaters vom Schicksal seiner Familie erzählte, von der viele Verwandte in den Konzentrationslagern umgebracht wurden. Daran hat sich auch die Tochter bis zwei Jahre nach dem Tod des Vaters gehalten und erst dann mit ihrer Mutter die Geschichte ihrer Eltern aufgeschrieben.

Der Film entstand nach dem gleichnamigen Bestseller-Sachbuch von Randi Crott und Lillian Crott Berthung.

## **Randi Crott zur Vorgeschichte und Entstehung des gleichnamigen Buches,**

### **Veröffentlicht im Buch ERZÄHL ES NIEMANDEM! :**

„Anstelle eines Vorworts

Ich bin schon fast 18, als meine Mutter mich an einem Herbstnachmittag im Jahr 1969 ins Wohnzimmer holt. Sie sagt, sie müsse mir etwas erzählen. Auf dem runden Eichentisch steht ein kleiner Henkeltopf aus Emaille. Er ist grau und hat einen schwarzen Rand. Daneben liegt ein hellbrauner lederner Brustbeutel mit einer geflochtenen dünnen Kordel aus Garn. Da, wo die Kordel die Löcher im Leder durchzieht, ist sie ganz stumpf. Fährt man mit den Fingern an den beiden Kordelbändern hoch, dann wird das Garn auf einmal ganz weich, und dort, wo die beiden Enden zu einem Knoten zusammengebunden sind, dort also, wo die Kordel am Hals liegt, wenn man den Brustbeutel trägt, glänzt sie noch ein bisschen weiß und weinrot. Hebt man die kleine, schon ganz blass gewordene Lasche des Brustbeutels hoch, sieht man einen Namen, der mit türkisfarbener Tinte in Schreibschrift auf dem rauen Innenleder steht: *Crott*.

Neben dem Emailletopf und dem Brustbeutel liegt eine Armbinde aus Stoff, beige mit rotem Rand und schwarzem Aufdruck »K.L. Terezin«.

An diesem Nachmittag erfahre ich, dass meine Großmutter, die Mutter meines Vaters, Jüdin war. Dass sie einen Judenstern tragen musste und die Nationalsozialisten sie ins Konzentrationslager Theresienstadt deportiert haben. Ich erfahre, dass mein Großvater seine Stelle bei der Reichsbahn verloren hat, weil er sich nicht von seiner jüdischen Ehefrau Carola scheiden lassen wollte. Ich erfahre, dass mein Vater als „Halbjuden“ aus dem Sportverein geworfen wurde und dass er nur unter großen Schwierigkeiten studieren konnte. Ich erfahre, dass meine Großtante Henriette in einem Konzentrationslager umgebracht wurde.

Meine Mutter erzählt mir all das gegen den erklärten Willen meines Vaters. Als sie darauf drängte, dass mir auch die dunklen Kapitel der Familiengeschichte nicht länger vorenthalten werden, soll mein Vater sehr wütend geworden sein. Er wollte jene Zeit nicht mehr zum Thema machen.

Ich habe damals die Haltung meines Vaters nicht ganz verstanden, aber ich habe sie respektiert. Vor allem aber tat ich, um was meine Mutter mich bat: Erzähl es niemandem! Daran habe ich mich gehalten. Vielleicht ahnte ich, dass mir so Enttäuschungen erspart bleiben sollten. Mein Schweigen sollte mich vor Verletzungen bewahren. Und deshalb schien es mir am besten zu sein, wenn ich mich einfach mit dem, was ich von meiner Mutter erfahren hatte, nicht weiter beschäftigte.

Ich weiß heute, dass es vielen Töchtern und Söhnen deutscher Juden und »Halbjuden« so ergangen ist. Auch ihre Mütter oder Väter haben nichts von ihrem Leid, ihrer Verfolgung und dem Tod ihrer Angehörigen in den Konzentrationslagern erzählt, weil die Angst auch nach 1945 noch immer da war. Und wohl auch jene Scham, die mir eigentlich unbegreiflich wäre, hätte ich sie nicht selbst in mir gespürt.

Es ist an der Zeit, dass diese Geschichte erzählt wird. Ich konnte ihr freilich erst zwei Jahre nach dem Tod meines Vaters nachgehen.

Randi Crott, im Dezember 2011“

Das Buch ERZÄHL ES NIEMANDEM! Ist im DuMont Verlag erschienen. Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Verlages.

## Credits

### Erzähl es Niemandem!

Eine deutsch-norwegische Liebesgeschichte

D 2017 Deutschland / Norwegen / Dänemark / Tschechien

Länge: 90 Min.

Deutsch / Norwegisch mit deutschen Untertiteln

Regie:	Klaus Martens
Drehbuch:	Klaus Martens
Montage:	Fabian Oberhem
Kamera:	Frederik Walker
Ton:	Fabian Walker
Colourmatching:	David Holfelder
Tonmischung:	Jochen Jezussek

### ProtagonistInnen

Lillian Crott Berthung  
 Randi Crott  
 Helmut Crott  
 Bjoern Berthung  
 Ilse Kassel  
 Turid Krebber  
 Board H. Borge  
 Marten Vahl

Produzent:	Klaus Martens, horizonte medien
Kinoverleih:	REALFICTION FILMVERLEIH
Uraufführung:	27.01.17 Dokumentarfilmfest STRANGER THAN FICTION
Kinostart:	02.02.2017

## **Biografie Klaus Martens**

Geboren am 18.5.1954 im niederrheinischen Uedem, absolvierte Martens eine Lehre zum Industriekaufmann, bevor er 1977 das Abitur auf dem Abendgymnasium in Kempen machte.

1978 Studium der Politischen Wissenschaften, Geschichtswissenschaften und Philosophie an der Westfälischen Wilhelms Universität in Münster. 1984 Abschluss als Magister Artium.

1985 erster Kontakt als wissenschaftlicher Mitarbeiter zum WDR und erste geschichtswissenschaftliche Veröffentlichungen.

1986 freie Mitarbeit in der Fernsehredaktion Hier und Heute.

1989 Festanstellung als Redakteur und Autor bei Hier und Heute, später in den Abteilungen Kultur/Geschichte, der Chefredaktion und der Programmgruppe Ausland. Mitglied des Gründungssteams des ARD Morgenmagazins.

2001 Wechsel als Redakteur und Autor zur Redaktion Die Story. In seinen Dokumentationen, für die er zahlreiche Auszeichnungen erhielt, beschäftigt er sich schwerpunktmäßig mit Wirtschaftsthemen.

## **Filmographie Klaus Martens**

Als Autor eines Films zur Übernahme der Mannesmann AG durch Vodafone erhielt Martens 2002 den Medienpreis der Johanna Quandt Stiftung. Seine Dokumentation Der unsichtbare Dritte wurde 2005 für den Ernst-Schneider-Preis nominiert. Der Film Bankgeheimnisse wurde mit dem Helmut- Schmidt-Journalistenpreis 2005 und dem Ernst-Schneider-Preis 2006 ausgezeichnet.

Für die Fernsehdokumentation Todesfahrt im Fischerboot erhielt er den Europäischen CIVIS Preis 2008 und für den Film Der Störfall den DUH-Umwelt-Medienpreis 2008. Für den einstündigen Film Altraum im Fischerboot - Afrikas Flüchtlinge und Europas Fischereipolitik erhielt er auf dem Evangelischen Kirchentag in Bremen den Filmpreis des Evangelischen Entwicklungsdienstes 2009 zum Thema Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt.

2010 „Heilung unerwünscht“ ist der Titel eines Dokumentarfilms und eines Buchs, das Martens in einen von der Pharmaindustrie initiierten Konflikt mit dem WDR brachte, der über zwei Jahre dauerte und durch zwei arbeitsgerichtliche Instanzen von Martens gewonnen wurde.

Seit 2012 arbeitet er als Redakteur und Autor in der WDR-Programmgruppe Inland.

2013 „Wir die Wand“

2016 Schichtwechsel – die Roboter übernehmen.

## **Biographie RANDI CROTT**

Randi Crott, 1951 in Wuppertal geboren, Studium der Germanistik und Politikwissenschaft in Freiburg und Bonn mit Abschluss Magister Artium. Ausbildung zur Redakteurin beim Bonner General Anzeiger. Arbeit als Redakteurin, Reporterin und Moderatorin für Radio und Fernsehen beim WDR. Daneben hat Randi Crott für Arte, 3sat und den WDR Filme gedreht, u.a. über den Walfang in Norwegen, den DDR-Regisseur Winfried Junge oder die Europatournee einer Chicagoer Bluesband. Ihr Buch "Erzähl es niemandem" wurde ein Bestseller. Sie ist Mutter eines erwachsenen Sohnes und lebt mit ihrem Mann auf dem Land in der Nähe von Köln.

## **Kontakt Daten Verleih**

RFF Real Fiction Filmverleih e.K.  
Hansaring 98, 50670 Köln  
Tel: 0221 – 95 22 111  
info@realfictionfilme.de  
www.realfictionfilme.de